



Aufsatz

Wimmer Richard

3. A KL.

1962/63

gel. gesch.



Nr. 2



## Vom Aufsatz

### Das geschriebene Wort

Das gesprochene Wort verhallt, es wird vergessen.

Das geschriebene Wort aber steht da, schwarz auf weiß, man kann es später nicht ableugnen.

1.) Ohne Plan kein Haus

" " " Aufsatz

2.) Überlege den Inhalt der Worte, die du niederschreiben willst genau:

zuerst denken

dann schreiben

3.) Wichtiges hervorheben

Unwichtiges weglassen

4.) Drücke dich klar aus:



also kurze einfache Sätze.

5) Du mußt über das Thema schreiben und nicht davon ababweifen. Das Thema bildet den „Roten Faden“.

6) Die einzelnen Sätze müssen zusammenhängen, wie die Glieder einer Kette.

### Der Sachbericht

#### Mein Fahrrad hat einen Reifendefekt

Das Rad wird auf den Sattel und die Lenkstange gestellt, denn im Kinderrad ist keine Luft. Zuerst löse ich mit einem Schraubenschlüssel die beiden Muttern der Hinterrachse. Nun wird die Mutter

den Freilaufspanne gelöst. Die Kettenspanner werden gelockert. Die Kette wird nun vom kleinen Zahnrad abgezogen, nun kann man das Rad aus dem Rahmen nehmen. Die beiden Ventilkapseln werden abgeschraubt. Der Mantel wird abmontiert und Luft in den Schlauch gepumpt. Der Schlauch wird ins Wasser gehalten, nun ist das Loch entdeckt. Der Schlauch wird an der schadhaften Stelle abgetrocknet und aufgearbeitet. Nun kommt Klebstoff darauf, danach der Fleck. Nun wird in umgekehrter Folge aufmontiert.



Wir entfernen einen Fettfleck  
Ich, schon wieder ein Fettfleck auf  
dem Rockkragen. Der Bratenkraft  
ist aber auch wirklich sehr fett.  
Gott sei Dank, die Mutter hat den  
Fettfleck noch nicht bemerkt. Ich  
erinnere mich an den Werbeslogan:  
„Nimm schnell KZR zur Hand,  
der Fleck geht weg ganz ohne  
Rand“.

Ich hole die KZR Tube, schraube  
sie auf u. drücke ein Wüschchen  
auf die fette Stelle. Dann wird  
diese mit der Paste eingewiebert.  
Dazu Benütze ich ein reines  
Sacktuch. Man muß sich Geduld  
haben u. warten, bis die Paste  
vollkommen trocken ist. Dann

nehme ich eine Kleiderbürste und  
entferne den ~~weißen~~ Fleck. O  
Wunder, auch der Fleck ist  
verschunden, ganz ohne Rand.

Beruhigt kann ich nun wieder  
bei der Mutter aufkriechen.

Beim Sachbericht haben wir zu  
beachten:

- 1.) Nur von der Sache schreiben
- 2.) Die Reihenfolge genau einhalten,  
so wie sich der Arbeitsvorgang  
in Wirklichkeit abspielt.
- 3.) Verwende die richtigen Fachaus-  
drücke



## Unser Wortschatz

Wenn wir unsere Gedanken schriftlich oder mündlich ausdrücken wollen, brauchen wir einen Wortschatz.

Je größer der Wortschatz desto gebildeter der Mensch

Wortschatzübungen vermehren unseren Wortschatz.

Für den Begriff denken gibt es viele ähnliche Wörter.

sinnen, ersinnen, sinnieren, nachdenken, überlegen, grübeln, erwägen, erinnern, enträtseln, über etwas brüten, planen, sich über etwas klar werden.

Nicht immer machen schreiben  
ein Vogelhäuschen basteln... einen Aufsatz aufsetzen... einen Anzug schneiden... Schuhe verfertigen... eine Handarbeit auffertigen... Ledermäntel herstellen... einen Graben ausheben... ein Fest veranstalten... Regenschirme erzeugen... ein Mahl zubereiten... einen Spaziergang unternehmen... eine böse Tat verüben... Konserven erproduzieren... eine Prüfung ablegen... etwas in Ordnung bringen... ein Auto reparieren... den Haushalt vermorgen... eine Verkehrsstörung verursachen...



ein Fenster zerbrechen...  
einen Patienten heilen...  
ein Fließzeug konstruieren...

## Inhaltsangabe

Der kranke Löwe liegt in seiner sinkenden Höhle. Um sich zu zerrüttern läßt, er den Esel, Bock und Fuchs zu sich laden. Sie kommen nicht gerne. Der Esel muß als erster in die Höhle des Löwen und wird von ihm gefragt, wie es hier riecht. Der Esel sagt die Wahrheit und wird dafür vom Löwen zerrissen. Als nächster muß der Bock hinein, an ihm wird dieselbe Frage ge-

richtet. Da der Bock schmeichelt, wird er ebenfalls zerrissen.

Als dritter schleicht der Fuchs in die Höhle und wird auch nach dem Geruch derselben gefragt. Reinecke täuscht einen Schnupfen vor und gibt keine Antwort. Der König durchschaut den listigen Fuchs und belohnt ihn mit einer Eselsrippe.

Merkt: Bei der Inhaltsangabe berichten wir nur den Inhalt. Sie wird kurz gefaßt. Nebensächliches wird weggelassen. Wir verwenden die gw. Im Rundfunk hören wir muster-gültige Inhaltsangaben.



# Nachherzählung

## Der kranke Löwe

König Nebel, der Löwe lag krank in seiner stinkenden Höhle. Da ihm langweilig war, ließ er durch seinen Kämmerer den Esel, den Bock und den Fuchs einladen. Sie hätten gerne auf diese fragwürdige Ehre verzichtet.

Als erster wurde der Esel in die stinkende Höhle gehoben. Aus dem Dämmerschein funkeln die gierigen Augen des Löwen. Er fragte den Esel, wie es in der Höhle rieche. Dieser schnupperte und erwiderte, das es hier stincke.

Weil der Esel die Wahrheit gesagt hatte wurde er vom Löwen zu wissen.

Als nächster kam der Bock in die Höhle gehüpft. Seine Augen waren von Grausen herausgeweitet. Der König der Tiere stellte auch an ihn dieselbe Frage wie an den Esel. Er getraute sich nicht die Wahrheit zu sagen, sondern schmeichelte: „Hier duftet es nach Bisam“. Für diese Schmeichelei erging es ihm wie dem Esel.

Nun schlich Meister Reineke auf leisen Sohlen in die Höhle. Auch an ihn wurde vom Löwen die selbe Frage gestellt. Der Fuchs täuschte



einen Schnupfen von, nieste und antwortete, das er nichts niechen könne, weil ihm ein arger Schnupfen plage. Der König durchschaute den schlauen Fuchs biß sich in die Lippe und schenkte ihm eine Esels-rippe als Belohnung für seine Klugheit.

Merkt: Bei der Kachenzählung erfahren wir die ganze Geschichte. Auch auf die Einzelheiten dürfen wir nicht vergessen. Auf die Kürze wird kein Wert gelegt. Die Kachenzählung muß die Zuhörer oder Leser unterhalten. Wir verwenden die Mory.

Ausgestaltung einer Sage auf der Grundlage einer Inhaltsangabe.

Ein Kirsdorfer Förster hat dienstlich bei der Gutverwaltung Kirsdorf zu tun und will erst in der Dunkelheit den Heimweg zum Forsthaus an. Mitten im Wald läßt ihm ein Hund mit feurigem Schwanz über den Weg. Er will ihn erschießen aber beide Patronen versagen. Vor dem Forsthaus probiert er noch einmal beide Patronen aus, jetzt versagen sie nicht. Der Förster hat es also mit dem Teufel zu tun gehabt.



## Nachherzählung

Eines Nachmittags hatte ein älterer Förster vom Ernstshof im Dunkelsteinerwald dienstlich in Lunsdorf bei einem Vorgesetzten zu tun. Er wurde erst gegen Abend fertig. Nun stärkte er sich für den Heimweg mit ein paar Gläschen Wein im nächsten Gasthaus. Dort traf er auch einige Freunde und es war schon nach 10<sup>h</sup> als er endlich den Heimweg antwort.

Es war eine pechschwarze Nacht und kein einziger Stern war ~~zu sehen~~ aufgegangen. Der Wind heulte und piff und

manchmal krächzte ein Nachtvogel. Es war eine unheimliche Nacht, doch der Förster schritt wenigstens den steilen Bergweg (hin) hinauf. Plötzlich hörte er im Gebüsch ein Rascheln. Er blieb stehen und lauschte. Auf einmal bogen sich die Zweige auseinander und ein großer, rotziger Hund trat heraus. Da erschrocken der Förster, denn der Hund hatte auch noch einen rot glühenden Schweif. Der Förster riß sofort sein Gewehr von der Schulter. Er schob damit zweimal auf den Hund, doch keine Kugel (ging los.) verließ den Lauf. Der Hund verschwand nur wieder im Gebüsch.



und der Förster suchte noch  
scheller dem Förstamt zu. ~~Be-~~  
~~vor~~ er eintrat, nahm er noch:  
einmal das Gewehr. Beide Schüsse  
gingen sofort los.

> Nun wußte er, daß der Hund  
der Leibhaftige war und daß  
er ihm auch die Patronen ver-  
hesselt hatte. <

gms

### Kerbenerung

bevor, bevor, bevor;

Bevor er eintrat, nahm er noch:  
einmal das Gewehr, und zielte in  
die Luft.

Nun wußte er, daß der Hund der

Leibhaftige gewesen war und  
daß er ihm auch die Patronen  
verhesselt hatte.

gms

Wenn du ein Tier zum Freunde hast...

Fr. Winkelmüller

Wenn du ein Tier zum Freunde hast,  
dann nimm's in deine Hut.  
Es dient dafür auch jederzeit  
dir redlich, treu und hilfsbereit,  
bist du ihm wirklich gut.

Wenn du ein Tier zum Freunde hast,  
dann schließ es in dein Herz.



Es folgt dir nach, wohin du gehst,  
bemüht, daß du sein Tun verstehst,  
sein Glück und seinen Schmerz.

Wenn du ein Tier zum Freunde hast,  
dann ist dir niemand gleich.  
Du bist in dieser weiten Welt  
nicht mehr auf dich allein gestellt  
und unermesslich reich.

### Verlustanzeige

Am 29. November 1962 wurde auf  
dem Wege zwischen Bahnhof Spitz  
u. Hauptschule eine Herrenarm-  
banduhr verloren. Das Gehäuse ist  
aus Stahl mit vergoldetem Rand.  
Das Zifferblatt ist kreisrund die

arabischen Ziffern sind goldern.  
Außer dem Stunden- und Minuten-  
zeiger besitzt die Uhr noch einen  
Sekundenzeiger u. einen Datums-  
anzeiger. Das Armband ist aus  
dunklem Leder. Die Erzeuger-  
firma heißt RAMONA

Der verdächtige Finder wird gebeten  
beim Gemeindeamt Spitz abzu-  
geben.

Das treffende Eigenschaftswort

in Zeitungsanzeigen suchen  
Firmen tüchtige Kräfte.  
Gesucht wird, fleißiger, käfliger,  
strebsamer Lehrling mit gutem  
Abgangsergebnis



Aufgenommen wird verlässlicher,  
nüchtern, erfahrener, intelligenter,  
junger PKW-(S) Chauffeur.

Zum sofortigen Eintritt gesucht  
hübsches, gutaussehendes, gewissen-  
haftes Friseurlehnmädchen mit  
guten Umgangsformen und Vor-  
zugszeugnis.

Kinderliebendes, gesundes, eheliches,  
gutmütiges Mädchen für leichte  
Hausarbeit in schönem, gepflegtem  
Haushalt wird sofort aufgenommen

Ötz, 10.1.1963

Lieber Freund!

Vielen Dank für Deine liebe Ein-  
ladung. Ich konnte leider nicht  
kommen, da ich Grippe hatte. Da-  
für will ich Dir nun berichten,  
wie ich die Weihnachtsfeier ver-  
bracht habe. Zu Weihnachten war  
es bei uns wieder sehr schön. Ich  
habe zuerst „Stille Nacht“ auf dem  
Steinboden gespielt und dann  
hat Papa das Weihnachtsevange-  
lium vorgelesen. Nachher war die  
Bescherung. Als wir einen  
Stumpfwitzel anzündeten schaute  
unser Minkel uns neugierig auf



die Sternchen. Ich erhielt 6 Bücher,  
einen Werkzeugkasten, einen Pyjama,  
Hosenträger und einen Pullover.

Ich habe mich über alles sehr ge-  
freut. Wir gingen dann in die Messe  
und standen am Christtag erst um  
10<sup>h</sup> auf. Ich begann darauf gleich  
eines der Bücher zu lesen. Am  
Silvesterabend gingen wir zum  
Nachbarn fernsehen und erwarteten  
dort auch das Neujahr. Es war ein  
sehr schöner Abend. Die anderen  
Tage verbrachte ich mit Lernen  
und Basteln.

Viele liebe Grüße von Dich und  
Deine Eltern senden Dir Dein  
Freund

Richard.

Die Tierbeschreibung  
Lassie, die Fernsehhündin.

Alle Menschen die fernsehen haben  
sie schon bewundert.

Lassie ist eine schottische Schäfer-  
hündin. Sie ist groß, schlank doch  
sehr kräftig. Ihr (Haa) Fell ist lang-  
haarig und braunweiß gezeichnet.  
Der lange Schwanz ist buschig. Die  
Schwanzhaare ist lang und schmal.  
Die kurzen, spitzen Ohren stehen  
aufrecht. Der Ausdruck des Kopfes  
ist hoch intelligent. Durch ihre  
Kunststücke im Fernsehen beweist  
sie ihre Intelligenz. Sie überbringt  
Nachrichten, besorgt Einkäufe. Sie  
ist todermutig. Sie verteidigt ihren



Strom gegen Raubtiere, manchmal  
Mensch verdankt ihr das Leben.  
Ihren Strom ist sie anhänglich u.  
läßt.

Die Tierbeschreibung muß enthalten  
1.) Die Beschreibung der Körper-  
merkmale.

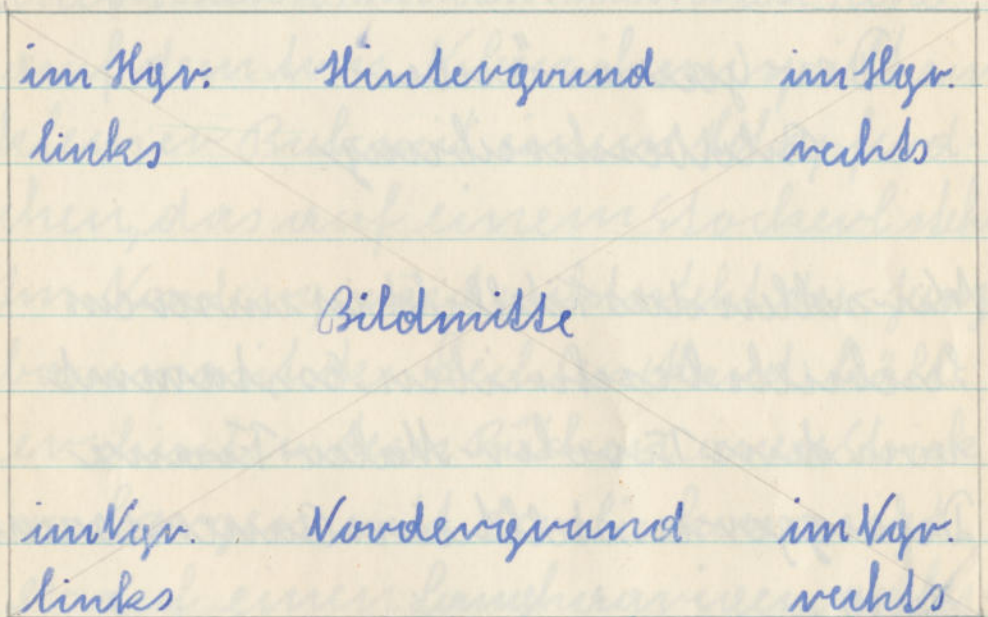
2.) Die Beschreibung der Charakter-  
eigenschaften.

Man braucht beide nicht scharf  
zu trennen, man darf auf keinen  
Fall etwas Wichtiges weglassen.  
Man soll Vergleiche verwenden

### Die Bildbeschreibung

1.) Zuerst muß man den Gesamt-  
eindruck festhalten.

2.) man muß eine gut erkennbare  
Ordnung einhalten. Man macht  
eine Gliederung



3.) über die wesentlichen Dinge  
schreiben wir im sinnvollen  
Zusammenhang.

4.) Wir müssen die Stimmung des  
Bildes wiedergeben.

5.) wir müssen treffende zeitwörter



und schmückende Erw. verwenden.

6.1 Die Bildbeschreibung muß in der Gegenwart geschrieben werden.

## Der Ganswäuber Bildbeschreibung

Wir sollen das Titelbild in unserem Lesebuch beschreiben. Es stammt von dem Tiroler Maler Franz Defregger u. stellt eine Bauernszene dar.

Der Maler versetzt uns in eine Tiroler Bauernstube. Die ganze Bauernfamilie ist anwesend. In der Mitte des Bildes steht die älteste Tochter, in den Armen hält sie eine tote Gans, die auf der Brust eine klaffende

Wunde hat. Rundherum steht die Bäuerin mit drei Kindern. Links von der Gruppe sitzt der Großvater auf einer Bank mit dem kleinsten Kind auf dem Arm. Neben ihm spielt ein kleiner Bub mit einem Holzpferdchen, das auf einem Stockwerk steht. Im Vordergrund rechts steht der Jungbauer mit der Rechten (Hand) hält er hinter dem Rücken einen Strick verborgen, mit der Linken zeigt er auf einen langhaarigen, gefleckten jagdhund, der zu ihm herkriecht. Aus dem Bereich des Hundes erkennen wir das er der Ganswäuber war. Die Stimmung ist sehr ernst, man merkt es an den Mienen aller Anwesenden. Bei der



geöffneten Tür will eben das sechste  
Kind des Bauern herein. Vielleicht weiß  
das Mädchen mehr über die grau-  
sige Bluttat.

Dürrstein zur  
Biedermeierzeit  
(Bildbeschreibung)

Auer durch die Bildmitte fließt die  
Donau. Am linken Ufer erhebt sich  
das malerische Städtchen Dürr-  
stein. In der Mitte steht die Barockkirche  
mit ihrem wunderbaren Turm.  
Anschließend ein ehemaliges Kloster.  
Auf steilen Felsen von Nödas Garkem-  
berg-Schroß (im Westen). Im O schützt  
die Stadtmauer mit einem Wehrturm,

das Städtchen. Dahinter (evtl.) er-  
hebt sich das ehemalige Nonnenkloster  
mit einem kleinen Türmchen. Im  
Hintergrund ragen felsige Berge em-  
por gekrönt von der Ruine  
Dürrstein.

Ein Ruderschiff fährt stromaufwärts.  
Ein Kaufmann bedient das Steueruder.  
Auf dem rechten Ufer wird ein  
Krauner von drei schweren Schiffs-  
rossen stromaufwärts gezogen.  
Sie benützen den Treppweg. Das  
Ufer entlang führt eine Land-  
straße. Auf ihr fährt eine Post-  
kutsche stromabwärts. Auf dem  
Bock sitzt der Postkillion in Uni-  
form, sein Hornhase auf dem Rücken,  
die Zügel in der Hand. Ein Kälinder-



hut mit Federbusch schmückt seinen Kopf. In der schwarzgelben Postkutsche sitzt ein Biedermeierpaar. Der Mann im grünen Gehrock mit schwarzem Zylinder, die Frau mit einer reizenden Biedermeiergoldhaube.

Wahrscheinlich eine gemütliche, behagliche Zeit.

### Die Personenbeschreibung

Einfache Personenbeschreibungen finden wir in den Personalanzeigen. Sie enthalten: Name, Wohnort, Geburtsdatum, Körpergröße, Form des Gesichtes, Augenfarbe, Haarfarbe, besondere Kennzeichen.

Die Abgängigkeitsanzeige und der

Stückbrief geben genaue Personenbeschreibungen, auch von den Kleidern.

Wir beschreiben:

- 1.) Die körperlichen Merkmale,
- 2.) Die Charaktereigenschaften,
- 3.) Haupteigenschaften u. besondere Kennzeichen müssen hervorgehoben werden.
- 4.) Man muß tatsächlich beschreiben, übergeben sich nicht lustig machen.
- 5.) Sehr lustig ist es wenn (die) man die Beschreibung als Rätsel angibt.

Wer ist es?

(Personenbeschreibung)

Er ist einer der Kleinsten in unserer Klasse. Er hat einen ovalen Kopf mit roten Wangen. Er hat meistens einen blauen



Dullover u. eine braune Schürhosen-  
hose an. Er könnte ein Vorzugsschüler  
sein, wenn er nicht so faul wäre. Er  
schreibt die Aufgabe fast nur in der Schule,  
und da schreibt er sie ab. Er läßt sich  
durch keine Strafe kränken u. bringt sie  
meistens nicht. Er ist der Lustigste in  
der Klasse und hat ein Mundwerk wie  
eine Tratschtaube. Er ist auch sehr  
schnell u. gibt, wenn es ihm an den  
Kragen geht, immer Fersengeld. Er  
kümmert sich um kein Ver- oder Ge-  
bot u. ist bei jedem Streich dabei. Er  
bringt oft die Lehrer an den Rand der  
Verzweiflung, doch er weiß oft ab,  
kann oft als Einziger in der Klasse  
eine Frage beantworten. Wir haben  
ihn wegen seiner Lustigkeit alle gem.